

The Lonely Planet logo, consisting of the words "lonely planet" in a lowercase, sans-serif font, with a white circle around the letter "o" in "planet".

lonely planet

# Marokko

A teal-colored rectangular box containing white text.

82 detaillierte  
Karten  
Mehr als  
800 Tipps für  
Hotels und  
Restaurants,  
Touren und  
Natur

# 4 übersichtliche Kapitel

## 1

### REISEPLANUNG

Wie plane ich meine Reise?  
Tourenvorschläge und  
Empfehlungen für eine perfekte  
Reise

## 2

### REISEZIELE

Alle Ziele auf einen Blick  
Detaillierte Beschreibungen,  
übersichtliche Karten und  
Insidertipps

## 3

### MAROKKO VERSTEHEN

So wird die Reise richtig gut  
Mehr wissen – mehr sehen

## 4

### PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Schnell nachgeschlagen  
Ratschläge und Hinweise für  
unterwegs

## Auf einen Blick

Mit diesen Symbolen sind wichtige Kategorien leicht zu finden:

- |   |  |
|---|--|
|  Sehenswertes    |  Schlafen                             |
|  Strände         |  Essen                                |
|  Aktivitäten     |  Ausgehen                             |
|  Kurse           |  Unterhaltung                         |
|  Geführte Touren |  Shoppen                              |
|  Feste & Events  |  Praktische Informationen & Transport |

Alle **Beschreibungen** stammen von unseren Autoren, ihre Favoriten werden jeweils als Erstes genannt.

**Restaurants und Unterkünfte** sind nach Preiskategorien (günstig, mittelteuer, teuer) geordnet und nach Vorlieben der Autoren zusammengestellt.

Diese Symbole bieten hilfreiche Zusatzinformationen:

★ Das empfehlen unsere Autoren

🌱 Nachhaltig und umweltverträglich

 Hier bezahlt man nichts

- |  |   |
|--|---|
|  Telefonnummern            |  Bus          |
|  Öffnungszeiten           |  Fähre       |
|  Parkplatz                |  Straßenbahn |
|  Rauchen verboten         |  Zug         |
|  Klimaanlage              | B Bett im Schlafsaal  |
|  Internetzugang           | Zi. Zimmer  |
|  WLAN                     | EZ Einzelzimmer   |
|  Schwimmbecken            | DZ Doppelzimmer   |
|  Vegetarische Speisen     | 2BZ Zweibettzimmer  |
|  Speisekarte auf Englisch | 3BZ Dreibettzimmer  |
|  Familienfreundlich       | 4BZ Vierbettzimmer  |
|  Tierfreundlich           | Suite Suite   |
|  | Apt. Apartment  |

Details zu den Kartensymbolen stehen in der Kartenlegende auf S. 554.

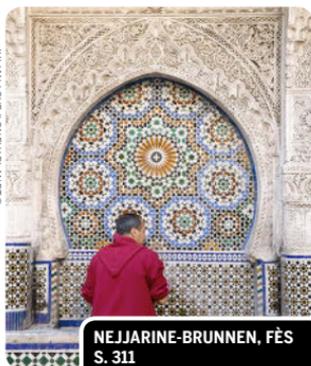
# Marokko



Jessica Lee, Brett Atkinson, Paul Clammer, Virginia Maxwell,  
Lorna Parkes & Regis St. Louis

## REISEPLANUNG

Willkommen in Marokko ..	4
Karte .....	6
Marokkos Top 17 .....	8
Gut zu wissen .....	16
Wie wär's mit .....	18
Monat für Monat .....	21
Reiserouten .....	24
Outdoor-Aktivitäten .....	29
Trekking .....	32
Mit Kindern reisen .....	40
Marokko im Überblick ..	43



NEJJARINE-BRUNNEN, FÈS  
S. 311



MAROKKANISCHE KÜCHE  
S. 469

## REISEZIELE IN MAROKKO

### MARRAKESCH &

### ZENTRAL- MAROKKO .....

**46**

**Marrakesch .....** 47

**Rund um Marrakesch ..** 86

Ouirgane .....

**Hoher Atlas .....** 87

Zentraler Hoher Atlas .....

Westlicher Hoher Atlas ..

Toubkal-Nationalpark ..

Tizi n'Test .....

**Die südlichen Oasen ..** 115

Tizi n'Tichka .....

Telouet .....

Âit-Benhaddou .....

Ouarzazate .....

**Drâatal .....** 125

Agdz .....

Tamnougalt .....

Timidarte .....

Zagora .....

Tamegroute .....

M'Hamid .....

Westlich des Erg .....

Chigaga .....

**Dadèstal & die**

**Schluchten .....** 136

Skoura .....

Kelaâ M'Gouna .....

Boumalne Du Dadès .....

Wandern zum

Jbel Sarhro .....

Dadèsschlucht .....

Tinerhir .....

Todraschlucht .....

Tinejdad .....

Goulmima .....

**Ziztal &**

**das Tafilalet .....** 152

Er-Rachidia .....

Erfoud .....

Rissani .....

Merzouga .....

Taouz .....

**Von Rissani nach**

**Zagora .....** 161

Alnif .....

Tazzarine .....

N'Kob .....

### ATLANTIKKÜSTE .. 165

Casablanca

(Dar el Baïda) .....

Rabat .....

Salé .....

Rund um Rabat & Salé ..

Moulay-Bousselham ..

Larache .....

Lixus .....

Asilah .....

El Jadida .....

Azemmour .....

Oualidia .....

Safi .....

Essaouira .....

### MITTELMEERKÜSTE & RIFGEBIRGE .....

**236**

**Westliche**

**Mittelmeerküste .....** 238

Tanger .....

Cap Spartel .....

Straße nach Ceuta .....

Ceuta (Sebta) .....

**Rifgebirge .....** 263

Tétouan .....

Rund um Tétouan .....

Chefchaouen .....

**Trekken im Rif:**

**Talassemtane-**

**Nationalpark .....** 280

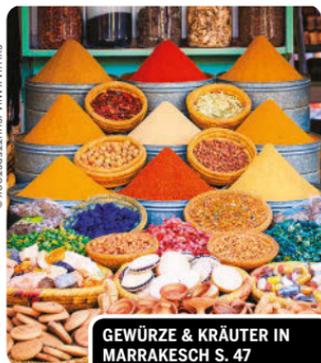
Von Chefchaouen

nach Bab Taza .....

Oued Laou .....

# Inhalt

## MAROKKO VERSTEHEN



GEWÜRZE & KRÄUTER IN  
MARRAKESCH S. 47

Von Targa nach El-Jebha .....	284
Al-Hoceima .....	285
Al-Hoceima- Nationalpark .....	290
Cala Iris & Torres de Alcalá .....	291
<b>Östliche Mittelmeerküste .....</b>	<b>291</b>
Melilla .....	291
Nador .....	299
Saïdia .....	301
Berkane .....	302
Oujda .....	302

## FÈS, MEKNÈS & DER MITTLERE ATLAS . . . 308

<b>Königsstädte .....</b>	<b>310</b>
Fès .....	310
Sefrou .....	340
Bhalil .....	342
Meknès .....	342
Volubilis (Oualili) .....	359
Moulay-Idriss .....	363
<b>Mittlerer Atlas .....</b>	<b>365</b>
Ifrane .....	365
Azrou .....	369
Midelt .....	373
Taza .....	376

## SÜDMAROKKO & WESTSAHARA . . . . 382

<b>Sousebene .....</b>	<b>384</b>
Agadir .....	384
Sous-Massa- Nationalpark .....	392
Taroudannt .....	397
Taliouine .....	403
<b>Antiatlas .....</b>	<b>405</b>
Tafraoute .....	405
Tal der Ammeln & Jbel L'Kest .....	410
Tata .....	411

<b>Trekking im Antiatlas .....</b>	<b>412</b>
Jbel Siroua .....	414

<b>Südliche Atlantikküste .....</b>	<b>415</b>
Tiznit .....	415
Aglou Plage .....	421
Mirleft .....	421
Sidi Ifni .....	423
Rund um Sidi Ifni .....	427
Goulmime .....	428
Tan Tan & Tan Tan Plage .....	430
Tarfaya .....	431

<b>Westsahara .....</b>	<b>433</b>
Laâyoune (El Aaiun) .....	435
Dakhla (Ad-Dakhla) .....	436

Marokko aktuell .....	442
Geschichte .....	444
Ein ganz normaler Tag in Marokko .....	463
Marokkanische Küche ..	469
Musik .....	478
Literatur & Film .....	481
Kunst & Kunsth Handwerk .....	484
Architektur .....	491
Naturwunder .....	496

## PRAKTISCHE INFORMATIONEN

<b>Allgemeine Informationen .....</b>	<b>504</b>
<b>Verkehrsmittel &amp; -wege</b>	<b>522</b>
<b>Gesundheit .....</b>	<b>533</b>
<b>Sprache .....</b>	<b>538</b>
<b>Register .....</b>	<b>548</b>
<b>Kartenlegende .....</b>	<b>554</b>

## SONDERSEITEN

<b>Trekking .....</b>	<b>32</b>
<b>Mit Kindern reisen .....</b>	<b>40</b>
<b>Die Medina von Marrakesch .....</b>	<b>58</b>



# Willkommen in Marokko

*Marokko ist das Tor zu Afrika und ein Land von atemberaubender Vielfalt. Es wartet mit herrlichen Gebirgszügen, uralten Städten, endlos scheinenden Wüsten und einer warmherzigen Gastfreundschaft auf.*

## Berge & Wüsten

Dieses Land ist wie gemacht für Traveller: Marokko strotzt vor herrlichen Landschaften, die so farbenfroh und vielfältig sind wie die Teppiche lokaler Kooperativen. Die Bergregionen – nicht nur der berühmte Hohe Atlas, sondern auch das Rifgebirge und die sonnenverwöhnten Hänge, über die man zu Wüstenoasen gelangt – sind atemberaubend. In der klaren Luft funkeln die Sterne am Nachthimmel, und vom Tizi'n'Test-Pass blickt man auf Wolkenbänke. In den tieferen Lagen warten schroffe Küsten, Wasserfälle, bewaldete Hügel mit Höhlen – und die weite Wüste.

## Alte Medinas

Marokkos Städte gehören zu den aufregendsten des Kontinents. Wer sich hier unter Volk mischt, wird Teil einer jahrhundertalten Nomaden- und Händlertradition, deren Herzschlag auch heute noch in der verwinkelten Medina von Fès und dem bunten Treiben des Djemaa el-Fna in Marrakesch zu spüren ist. In den steinigen Wüsten sind die Medinas durch Kasbahs, an der Küste durch dicke Mauern geschützt. Eine Reise nach Marokko führt aber keineswegs nur in die Vergangenheit: In Städten wie Casablanca, Rabat und Tanger verbinden glanzvolle Neubauten den Blick nach vorne mit der Huldigung der Wurzeln des Landes.

## Aktivitäten

Um Marokko kennenzulernen, sind keine großen Anstrengungen nötig: Einfach in ein Café setzen, frischen Minztee bestellen und das Leben an sich vorbeiziehen lassen – auch wenn es so vieles gibt, was vielleicht noch auf dem Reiseplan steht: z. B. der höchste Berg Nordafrikas, ein Couscous-Kurs, Kamelreiten in der Wüste, Shopping in einem der Suks, das Durchstreifen einer Medina oder Schwitzen in einem Hamam. Wer eine Pause braucht, kann sich in einen Riad zurückziehen, auf Terrassen mit Panoramablick entspannen und dabei wunderbar gewürzte Tajines genießen.

## Traditionelles Leben

Marokko ist ein geschichtsträchtiges Land, das im Laufe der Jahrhunderte seine Bindungen zu Subsahara-Afrika, Europa und dem weiteren Nahen Osten zu einer Einheit verwoben hat. Die Bevölkerung, ob Berber oder Araber, verbindet eine starke nationale Identität, doch zunehmend webt die junge Generation das Muster der Landes neu, wobei sie seine besten Traditionen einbezieht – vom Dorf bis zur Großstadt, vom Ruf zum Gebet, vom Minarett bis zu den Beats des lokalen HipHop. Marokko heißt Traveller auf der Suche nach vielfältigen Abenteuern und Erfahrungen willkommen.



## Warum ich Marokko liebe

Paul Clammer, Autor

In den rund 20 Jahren, in denen ich Marokko schon bereise – während meines Studiums als Backpacker, dann als Reiseleiter und als Reiseschriftsteller, bis hin zu jenem Tag, an dem ich den Schlüssel zu meinem Haus in einer Medina bekam – war es immer der erste Minztee, der mich wissen ließ: Du bist angekommen. Der Aufguss und die silbernen Teekannen sind Teil der Zeremonie – genau wie die hohen Gläser, die frischen Blätter und die Süße, die überall sonst zu viel wäre. Einst war dieser Geschmack für mich etwas Neues, ein Aufbruch. Heute sagt er mir, dass ich wieder in dem Land bin, das ich liebe. Es gibt wohl nichts Marokkanischeres.

**Mehr Infos über unsere Autoren gibt's auf S. 555**

# Marokko





0

400 km



# Marokkos Top 17



## Straßentheater auf dem Jemaa el Fna

**1** Ein Zirkus ist nichts im Vergleich zu dem ausgelassenen *halqa* (Straßentheater) auf Marrakeschs wichtigstem Platz (S. 50). Tagsüber trifft man Astrologen, Schlangenbeschwörer, Akrobaten sowie „Zahnärzte“ mit Gläsern voller gezogener Beißerchen und ab Sonnenuntergang öffnen hier rund 100 Imbissstände. „Ich habe Jamie Oliver das Kochen beigebracht“, prahlt ein Mann, und ein Mitarbeiter an Stand 1 kichert: „Wir sind die Nummer eins, im wahrsten Sinne.“ Nach dem Abendessen gibt's Jamsessions, bei denen das Publikum gern mitmachen darf. Gnaoua-Musiker



TIM GERARD BARBER/GETTY IMAGES ©

## Medina von Fès

**2** Die Altstadt von Fès (S. 312) ist das ultimative Labyrinth. Wer sie richtig erleben will, muss sich kopfüber hineinstürzen und darf keine Angst haben, sich zu verirren – notfalls lässt man sich vom Menschenstrom zu den größeren Straßen zurücktragen oder bezahlt einen kleinen Jungen, damit er einem den Weg weist. Dafür lockt ein Abenteuertrip in eine mittelalterliche Welt voller versteckter Plätze, wuchtiger Türen und bunter Suks. Ruhig auch mal nach oben schauen, um Stuckverzierungen, prachtvoll geschnitztes Zedernholz und arabische Kalligrafieschnörkel zu würdigen, während unter den Füßen farbenprächtige Mosaiksteine liegen. Aussicht auf die Medina von der *medersa* Bou Inania aus



2

SARINO PARENTI/ISTOCK ©

## Hoher Atlas

**3** Zu Füßen des Jbel Aroudane (3359 m) liegt das Tal Zaouiat Ahansal (S. 92), das Chamonix des östlichen Atlas, mit langen Steilwänden, schwindelnden Felsvorsprüngen und engen Schluchten. Seit 2013 die Zufahrtsstraße asphaltiert wurde, lockt die Naturkulisse immer mehr Besucher an. Ein Traumziel für Rafter und Kajakfahrer, die hier durch teils 2,5 m breite Durchlässe dahinschießen. Kletterer und Wanderer dürfen sich dank dramatischer Landschaft und anspruchsvoller Routen auf unglaubliche Panoramen und Wildnisfeeling freuen.



PHOTOGRAPHIE: H. MEUNIER/GETTY IMAGES ©

## Medina von Chefchaouen

**4** Die steilen Gässchen der Medina von Chefchaouen (S. 272) ziehen sich den Berghang hinauf, gesäumt von einem Gewirr roter Dächer und schmiedeeiserner Balkone voller Geranien. Ihre blau getünchten Wände machen die Stadt zu einem Traummotiv für Fotografen. In den Cafés am Hauptplatz, den die stattliche rote Kasbah dominiert, kann man stundenlang beim Minztee die Passanten beobachten. Oder man spaziert den Uferweg entlang oder besucht die spanische Moschee auf dem Hügel.



ZIC/GETTY IMAGES ©



MARIO KAZIOTNIK/SEIZ/SHUTTERSTOCK ©

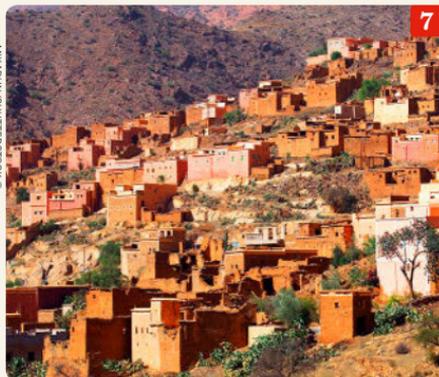
5

PSYMONO/S/SHUTTERSTOCK ©



6

MIKADJIN/SHUTTERSTOCK ©



7

## Das Leben in den Palmeraies

**5** Die Palmhaine (*palmeraiies*) von Figuig (S. 153), Ziztal, Tinejdad, Tinerhir und Skoura sind mit ihren Gemeindebrunnen und *khettara* (Bewässerungskanälen) der historische Lebensnerv des marokkanischen Südens und spielen nach wie vor eine wichtige Rolle im Oasenleben. Die Felder und Obstgärten im Schatten der grünen Palmwedel liefern eine erstaunlich reiche Ernte: Gerste, Tomaten, Minze, Granatäpfel, Aprikosen, Feigen und Mandeln ernähren die Einheimischen seit Generationen. Palmehain von Skoura (S. 137)

## Der Kashbah-Weg im Drâatal

**6** Heute erlauben Straßen entlang der alten Karawanenrouten von Mali nach Marrakesch eine zügige, sichere Reise. Jenseits der felsigen Schluchten, die man vom Auto erspät, liegt das Drâatal (S. 125). Die Palmen und Burgen aus Lehmziegeln in Tamegroute, Zagora, Timidarte und Agdz müssen früheren Reisenden nach Monaten in der Sahara wie Fata Morgana erschienen sein. In den Befestigungsanlagen, wo die Karawanen einst einkehrten, übernachteten nun Traveller, die mit der Erkenntnis aufwachen, dass Geschwindigkeit überbewertet wird. Agdz (S. 125)

## Tafraoute

**7** Der Hauptort des AntiAtlas Tafraoute (S. 405) ist ein Gewirr von rosa Häusern und Marktstraßen in außergewöhnlicher Umgebung. *Palmeraiies* und Berberdörfer sind charakteristisch für das Tal der Ammeln. Die Berge ringsum sorgen zweimal täglich für eine herrliche ocker- bis bernsteinfarbene Lightshow. Obwohl die Region viel zu bieten hat, steckt der Tourismus noch in den Kinderschuhen. Aber gerade deshalb bietet sich das Tal als Startpunkt für Mountainbiketouren oder Ausflüge zu prähistorischen Felszeichnungen und der modernen Felskunst eines Belgiers an.



## Surfen

**8** Surfen kann man überall entlang der Atlantikküste. Die besten Wellen bietet Taghazout (S. 395; Bild oben links). Zwischen den typischen Cafés und Telefonläden der Stadt stößt man auf jede Menge Surfgeschäfte sowie Einheimische und Reisende, die beim Wachsen ihrer Bretter von den nahen Stränden schwärmen. Zwei weitere gute Anlaufstellen am selben Küstenabschnitt sind Tamraght und Sidi Kaouki zwischen Agadir und Essaouira. Weiter südlich liegt Mirleft, Marokkos neuestes Surferparadies, das alljährlich eine Longboard-Meisterschaft ausrichtet.

## Trekking im Antiatlas

**9** Der Antiatlas (S. 405) ist eine Gebirgskette aus sonnengebleichtem Granitgestein und im Vergleich zum Hohen Atlas noch relativ unberührt. Als größte Attraktion für Wanderer gilt das Quarzmassiv Jbel L'Kest, der „Amethystberg“, am Ende des Tals der Ammeln. Rund um den Jbel Aklim gibt es noch mehr Bauerndörfer, verfallene Kasbahs und Berber mit Schafsherden zu entdecken. Die Landschaft bietet genug Abwechslung für mehrere Trekkingtouren, von palmenbestandenen Schluchten bis zum Vulkan Jbel Siroua.



## Sidi Ifni

**10** Pssst, nicht weiter-sagen: Die ehemals spanische Stadt am Meer (S. 423) ist nur einen Kamelritt von der Sahara entfernt und genauso herrlich verfallen, windumspielt und bezaubernd wie das viel bekanntere Essaouira. Man kann am Legzira Plage spazieren und die blauweißen Häuschen in versteckten Gassen in einem der verrücktesten Treffs des südlichen Marokkos bewundern. Am besten ist ein Besuch dieser Art-déco-Relikte – die eher an Kuba als an Casa erinnern – bei Sonnenuntergang, wenn sich die Palmen in der erfrischenden Atlantikbrise wiegen.

PATRICE SCHWARZ/500PX ©

ALDO PAVAN/GETTY IMAGES ©

YONHA SHUTTERSTOCK ©

## Essaouira

**11** Stetig umweht eine Atlantikbrise die alten Stadtmauern und die weiße Medina von Essaouira (S. 223), einer der charmantesten Orte Marokkos. Die noblen Riads, der kleine Hafen, in dem frische Meeresfrüchte entladen werden, und eine Atmosphäre, die traditionelles Kunsthandwerk und moderne Wassersportaktivitäten problemlos miteinander in Einklang bringt, haben den Küstenabschnitt zunehmend bekannt gemacht. Jimi Hendrix war ein Fan – wie jeder Einwohner Besuchern bestätigen wird, die bald selbst zu einem werden.

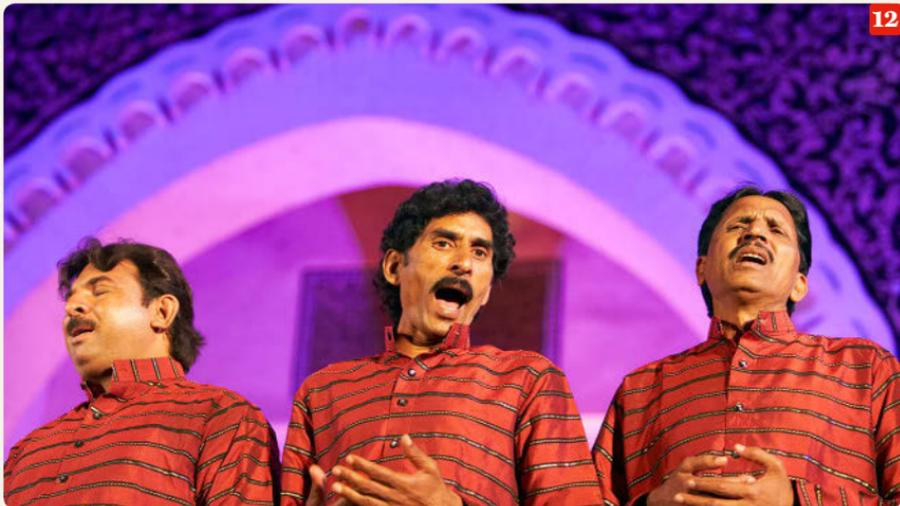
## Sakralmusik-Festival in Fès

**12** Mit Hauskonzerten in mosaikgeschmückten Riads, Musik-Nachmittagen im Batha-Museum, Sufi-Nächten im Garten eines Paschas und großen Auftritten zwischen den zinkengekrönten Mauern des Bab al Makina kann dieses Festival (S. 323) auch nach 20 Jahren noch bezaubern. Es gründet sich auf der Liebe zur Musik, die Harmonie zwischen Kultur und Religion stiftet, und man hört hier Musik aus aller Welt: von mongolischen Fiedeln über Sufi-Qawwali bis zu irischen Klageliedern. Qawwali-Sänger des Ensembles Faiz Ali Faiz



11

FEDERICA GENTILE/GETTY IMAGES ©



12

SUSANNA WIKATY/GETTY IMAGES ©

## Moulay-Idriss

**13** Das Städtchen (S. 363) ist nach dem am höchsten verehrten Heiligen Marokkos benannt, denn es hütet sein Mausoleum und gehört zu den wichtigsten Pilgerzielen des Landes. Es erstreckt sich über zwei Hügel. Von beiden hat man einen tollen Blick über grüne Dächer auf die idyllische Landschaft der Umgebung. Besonders hübsch ist das Panorama im Abendlicht. Über der Stadt erhebt sich das einzige zylindrische Minarett von Marokko. Die Olivenhaine zu seinen Füßen produzieren ein äußerst aromatisches Öl.

13



OULFEMI OUMRINALA/GETTY IMAGES ©

## Volubilis

**14** Der Berberkönig Juba II., Gemahl der Tochter von Antonius und Kleopatra, wurde von den Römern als Herrscher in Volubilis (S. 359) eingesetzt. Die Agrarstadt produzierte Olivenöl, Weizen und Wein für die römische Armee. Heute blicken Besucher von den Stufen der Basilika weit über die fruchtbaren Felder von Jubas Reich. Die Weiterbestände hat kaum Hinweisschilder, dafür aber eine Menge Storchennester auf ihren Säulen, einige umwerfende Mosaik- und ein brandneues Museum.

14



ZOE BALAC/GETTY IMAGES ©

MAZIN/TIGETTY IMAGES ©



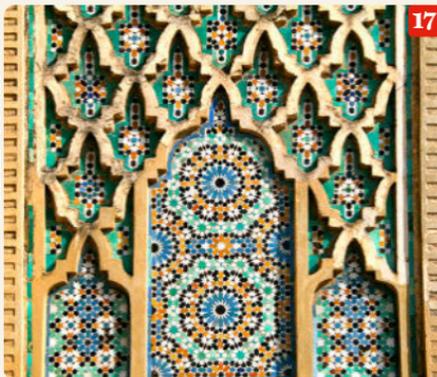
15

VINY/SHUTTERSTOCK ©



16

JOHN COPLAND/SHUTTERSTOCK ©



17

## Taroudannt

**15** Das Handelszentrum des Soustals (S. 397) bietet außer dem Blick auf den Hohen Atlas und den AntiAtlas auch Medina und Suks ohne die typischen Großstadtgauner. Tagesausflügler aus Agadir werden den Ort sicher mögen. Die Festungswälle aus rotem Lehm sind einzigartig – ihre Farbe verändert sich je nach Tageszeit. Man kann die Mauern zu Fuß, auf dem Rad oder in einer Pferddecke umrunden (7,5 km) und durch eines der Tore in die Altstadt zurückkehren. Wenn das Abendrot verblasst und das Farbschauspiel vorbei ist, locken einige gute Restaurants.

## Kamelritt durch die Sahara

**16** Wer sich ausgemalt hat, hoch zu Kamel in den Sonnenuntergang zu reiten, hat sich das vermutlich nicht ganz so wackelig vorgestellt. Keine Sorge, niemand sieht besonders elegant aus, wenn er einen gesattelten Höcker erklimmt. Doch selbst wer vom Kamelreiten weiche Knie bekommt, wird abends instinktiv den Weg auf die Dünenkämme finden. Die Sterne haben noch nie heller gefunkelt. Kein Wunder, denn im Erg Chigaga (S. 133) gibt es keinen Stromanschluss und die nächste Straßenlaterne ist mehrere Tagesritte entfernt.

## Meknès

**17** In Marokko gibt es vier alte Kaiserstädte: Rabat ist die Hauptstadt, Marrakesch bietet alles, was sich Reisende wünschen, Fès ist für seine Medina bekannt und Meknès... nun ja, Meknès (S. 342) wird von vielen übersehen. Dabei bietet sie großartige Architektur, von den Kornspeichern von Heri es-Souani bis zur Toranlage Bab Mansour und dem Moulay-Ismaïl-Mausoleum (wird derzeit restauriert). Place el-Hedim ist ein Mini-Jemaa el Fna aber ohne den touristischen Aspekt, und es ist nicht weit zu den römischen Ruinen bei Volubilis. Zellij-Mosaik am Bab Mansour (S. 345)

# Gut zu wissen

Weitere Infos gibt's im Abschnitt „Praktische Informationen“ (S. 503)

## Währung

Dirham (Dh)

## Sprachen

Marokkanisches Arabisch (Darija), Berbersprachen (Amazigh), Französisch

## Visa

Für Aufenthalte von bis zu 90 Tagen Länge ist kein Visum erforderlich.

## Geld

Geldautomaten gibt es fast überall. Kreditkarten werden in den meisten Mittel- und Spitzenklassehotels sowie in Top-Restaurants akzeptiert.

## Handys

Mit GSM-Handys ist Roaming möglich. Wer ein Mobiltelefon ohne SIM-Lock hat, kann mit einer marokkanischen SIM-Karte Geld sparen.

## Zeit

MEZ -1 Std.

## Reisezeit

- Wüste, trockenes Klima
- Trockenes Klima
- Milde Sommer, kalte Winter



### Hauptsaison (Nov.–März)

- ➔ Der Frühling und der Herbst sind die beliebtesten Reisezeiten.
- ➔ Unterkünfte sind am teuersten.
- ➔ Marrakesch und der Süden sind um Weihnachten und Neujahr herum gut besucht, im Norden kann es kühl und feucht sein.

### Zwischensaison (April & Okt.)

- ➔ In der Sahara bringt der Frühling Sandstürme mit, und im Norden regnet es ausdauernd; sonst ist es überall angenehm.
- ➔ Die Unterkunftspreise und die Auslastung schnellen um Ostern herum nach oben.

### Nebensaison (Mai–Sept.)

- ➔ Preisnachlässe in den Unterkünften und Suks.
- ➔ Der Inlandstourismus treibt die Preise an den Küsten; da ist Zwischensaison.
- ➔ Zwischen 2018 und 2020 beginnt der Ramadan zwischen Ende April und Ende Mai. Eid al-Adha ist rund um den August.

## Infos im Internet

**The View from Fez** (<http://riad-zany.blogspot.com>) News und Meinungen.

**Visit Morocco** ([www.visitmorocco.com](http://www.visitmorocco.com)) Website des marokkanischen Tourismusamt.

**Maroc Mama** (<http://marocma.com>) Essen und Reisen.

**Al-Bab** ([www.al-bab.com/maroc](http://www.al-bab.com/maroc)) Nützliche Links.

**Morocco World News** ([www.morocroworldnews.com](http://www.morocroworldnews.com)) Marokkanisches News-Portal.

**Lonely Planet** ([www.lonelyplanet.de](http://www.lonelyplanet.de)) Infos, Hotelbuchungen, Forum und mehr.

## Wichtige Telefonnummern

Die vierstellige Ortsvorwahl muss immer mitgewählt werden, selbst wenn man sich in derselben Stadt befindet.

Krankenwagen	☎15
Feuerwehr	☎15
Polizei (Stadt)	☎19
Polizei (außerhalb der Städte)	☎177

## Wechselkurse

Eurozone	1 €	10,80 Dh
	10 Dh	0,91 €
Schweiz	1 SFr	9,89 Dh
	10 Dh	0,99 SFr

Aktuelle Wechselkurse sind unter [www.xe.com](http://www.xe.com) abrufbar.

## Tagesbudget

### Günstig – weniger als 500 Dh

- ➔ Einfaches DZ (mit Gemeinschaftsbad): ab 50 Dh
- ➔ Suppe oder Sandwich: 4–30 Dh
- ➔ 4-stündige Lokalbusfahrt: 60 Dh

### Mittelteuer – 500–1400 Dh

- ➔ Eintritt zu Sehenswürdigkeiten: 10–50 Dh
- ➔ Hotel-Zi.: 400–800 Dh
- ➔ Abendessen: 70–150 Dh

### Teuer – mehr als 1400 Dh

- ➔ Mietwagen: 300 Dh
- ➔ Tagestour: 300 Dh
- ➔ DZ in einem Stadt-riad: ab 1000 Dh

## Öffnungszeiten

In Marokko gelten ähnliche Öffnungszeiten wie in Europa, aber manche Geschäfte bleiben am Freitag, dem Hauptgebetsstag der Muslime, ganz geschlossen oder schließen früher. Die Öffnungszeiten können variieren.

**Banken** Mo–Fr 8.30–18.30 Uhr

**Bars** 16 Uhr–open end

**Regierungsbüros** Mo–Fr 8.30–18.30 Uhr

**Post** Mo–Fr 8.30–16.30 Uhr

**Restaurants** 12–15 & 19–22 Uhr (Cafés öffnen im Allgemeinen früher und schließen später)

**Geschäfte** Mo–Sa 9–12.30 & 14.30–20 Uhr (mittags oft länger geschl. wegen des Gebets)

Öffnungs- und Betriebszeiten können während des Ramadan deutlich verkürzt sein.

## Ankunft am ...

**Flughafen Mohammed V - Nouasseur (Casablanca)** Züge zur Station Casa Voyageurs (43 Dh, 35 Min.) fahren zwischen 6 und 22 Uhr stündlich und noch einmal um 23.45 Uhr; Taxifahrten ins Zentrum Casablancas kosten 300 bis 350 Dh (45 Min.).

**Fährterminal Tanger Med** Shuttle-Busse fahren stündlich ins Zentrum Tangers (25 Dh, 45 Min.).

**Flughafen Marrakesch-Menara (Marrakesch)** Busse ins Zentrum von Marrakesch (30 Dh) fahren alle 20 Minuten; Taxifahrten ins Zentrum kosten mit dem *petit taxi/grand taxi* 70/100 Dh (nachts zzgl. 50%); private Hoteltransfers in die Stadt schlagen mit etwa 200 Dh zu Buche.

**Flughafen Fes-Saiss (Fès)** Fürs Taxi ins Zentrum von Fès/in die Medina zahlt man 200 Dh.

## Unterwegs vor Ort

Öffentliche Verkehrsmittel sind in Marokko recht günstig, meist schnell und effizient.

**Zug** Nicht zu teuer, gutes Netz und regelmäßige Verbindungen zwischen größeren Städten; keine Strecken im Süden und an der Mittelmeerküste.

**Auto** Prima, um im eigenen Tempo unterwegs zu sein und in abgelegenen Gegenden. Vermehrt gibt es in jeder Stadt. Rechts fahren; Vorsicht vor marokkanischen Kamikazefahrern.

**Bus** Billiger und langsamer als Züge; es gibt moderne Reisebusse, aber auch alte Klapperkisten. Gut für Ziele ohne Bahnhof.

**Taxi** *Grands taxis* (Mercedes) fahren auf festen Routen zwischen benachbarten Städten. Billig, aber beengt.

Mehr zu **Verkehrsmittel & -wegen** s. S. 522



# Wie wär's mit...

## Medinas

Wer in einer Medina aus dem Gewimmel der Käufer und Händler tritt und innehält, der wird für einen Moment das Wesen Marokkos erleben. Die uralten, überfüllten Viertel mit ihren gewundenen Gassen und Sackgassen, Gewürzbergen, Händlern und Teetrinkern überfluten die Sinne und bieten eine kräftige Portion des berühmten mystischen Zaubers dieses Landes.

**Fès** Größte mittelalterliche islamische Stadt; hier werden Waren noch immer mit Esel und Maultier transportiert. (S. 312)

**Marrakesch** Ausgelassene Einwohner streifen innerhalb der Mauern zwischen Suks (Märkten), Palästen und dem Jemaa el Fna durch die Medina. (S. 50)

**Tanger** Die perfekte Begrüßung in Nordafrika für alle Traveller, die mit der Fähre anreisen. (S. 239)

**Chefchaouen** Wer es weniger turbulent mag, kann kleinere Altstädte wie diese blau-weiße Medina besuchen. (S. 272)

## Kunst & Kultur

Marokko wartet mit vielfältigen Angeboten von Gnaoua (bluesartige Musik befreiter Sklaven) über mo-

derne Kunst des Maghreb bis hin zu erstklassigem Kunsthandwerk auf.

**Taroudannt** In den Suks wird Silberschmuck der Chleuh verkauft, der von Sahara-Stämmen und jüdischen Silberschmieden beeinflusst ist. (S. 402)

**Sakralmusik-Festival in Fès** Auf dem wichtigsten Musikfest des Landes kann man viele internationale Künstler, aber auch einige kleine Konzerte der *tariqas* (Sufi-Bruderschaften) erleben. (S. 323)

**Marrakesch** In den Suks kann man shoppen und Kunstsammler steuern die hippen Galerien in Guèliz an. (S. 81)

**Teppiche** In Orten wie Ouarzazate (S. 124) und Tafraoute (S. 408) gibt es Kooperativen sowie private und staatliche Geschäfte, in denen der Souvenirkauf relativ entspannt abläuft.

**Tanger** Das American Legation Museum widmet sich Paul Bowles, William Burroughs und den Schriftstellern der Beat-Generation. (S. 240)

## Abseits der üblichen Pfade

Kleine Städte und malerische Dörfer laden dazu ein, sich bei einem Minztee zu entspannen und dabei Einheimische kennenzulernen.

**Afella-Ighir** Eine wenig befahrene Straße führt in die beiden Oasendörfer; in Tiwadou lädt eine *auberge* (Herberge) mit Dorfmuseum zu einer Übernachtung ein. (S. 414)

**Agdz** Zwischen den Palmenhainen und den Lehmziegel-Kasbahs von Agdz kann man den Ausblick auf das Drâatal genießen. (S. 125)

**Imilchil** Das Dorf im Mittleren Atlas ist für seinen Heiratsmarkt berühmt, doch die Fahrt hierher lohnt sich auch zu jeder anderen Zeit. (S. 148)

**Tarfaya** Im Zeltpool unweit eines Schiffswracks kann man baden und das Leben in der Westsahara beobachten. (S. 431)

**Rund um Essaouira** Nach einem Besuch der quirligen Medina geht's auf der Surferroute gen Süden nach Sidi Kaouki (S. 235) und Taghazout. (S. 395)

**Bhalil** Malerisches Bergdorf aus dem 4. Jh., das für seine Höhlenwohnungen bekannt ist. (S. 342)

## Gaumenkitzel

Marokkos kulinarische Abenteuer reichen von Couscousrollen bis zur Kamel-Tajine.

**Fès** Bei einer kulinarischen Tour durch die Stadt kann man sein



LOTTE DANIES/CONEYPLANET ©

eigenes Couscous rollen und die öffentlichen Brotöfen besuchen. (S. 321)

**Wüstenessen** In M'hamids Sahara-Refugien lernt man Rezepte der Sahrauis und das Geheimnis eines traditionellen Couscous kennen. (S. 134)

**Marrakesch** Im Suk Zutaten kaufen und das Kocheergebnis dann in einer Riad-Küche verspeisen. (S. 67)

**Meeresfrüchte** In den Häfen von Al-Hoceima (S. 287) und Essaouira (S. 230) kommt das Abendessen frisch vom Boot.

**Taliouine** Safran- und Arganölhersteller zeigen Besuchern, wie Tajine gemacht wird. (S. 403)

**Demnate** Die kulinarische Berber-Hochburg in der Nähe von Marrakesch bietet Mandeln, Olivenöl und Wildblumenhonig. (S. 87)

## Architektur

Marokkos Bauwerke spiegeln die lange Geschichte des Landes als kultureller Schmelztiegel wider.

**Ali-ben-Youssef-Medersa** Die prächtige Koranschule aus dem 14. Jh. in Marrakesch hat fünf farbliche *zellij*-Mosaikwände und Stuckbogengänge. (S. 54)

**Art déco** An der Atlantikküste gibt es prächtige Art-déco-Architektur, besonders in Casablanca (S. 169) und in Sidi Ifni. (S. 423)

**Kairouine-Moschee und Universität** In dem 1200 Jahre alten Komplex in Fès befindet sich die älteste Universität der Welt und eine der größten Moscheen Afrikas. (S. 313)

**Rabat** Die Hauptstadt blickt mit ihrem Almohad-Tour-de-Hassan-Minarett auf ihre Vergangenheit und mit dem von Zaha Hadid entworfenen Grand Théâtre de Rabat in die Zukunft. (S. 185)



JOSE IGNACIO SOTO/SHUTTERSTOCK ©

**Oben:** Frau in Berbertracht

**Unten:** Eingang von Rissani

**Rissani** Auf einer Rundtour kann man eine *zawiya* (Schrein), die Ruinen eines Sahara-Handelspostens und mehrere *ksour* (befestigte Siedlungen bzw. Burgen) besuchen. (S. 156)

## Berberkultur

Marokkos stolze indigene Bewohner sorgen für unvergessliche Eindrücke. Sie tragen eine Menge zur Atmosphäre Marrakeschs und des Atlasgebirges bei.

**Regionale Trachten** Die Trachten der Frauen, beispielsweise die Hüte der Rifkabylen, zeigen die lokale Zugehörigkeit. (S. 51)

**Demnate** Hier erwarten den Besucher vielfältige kulturelle Eindrücke, bestes Olivenöl und das „Romeo und Julia“ der Berber. (S. 87)

### Heiratsmarkt in Imilchil

Heiratswillige Berber schauen sich in diesem Dorf im Mittleren Atlas um. (S. 148)

**Maison Tiskiwin** Marrakeschs Museum der Transsahara-Kultur verdeutlicht die Bindungen der Berber zum übrigen Nordafrika. (S. 60)

**Al-Hoceima** Inoffizielle Hauptstadt der nordmarokkanischen Berber am Meer. (S. 285)

## Strände

Die marokkanische Küste erstreckt sich vom Mittelmeer bis zur Sahara und bietet zwischen ihren Buch-

ten, Felsen und Häfen Strände für jeden Geschmack. Einige sind ideal für Familienspaß, andere noch unerschlossen und bis auf vereinzelte Surfer und Zugvögel völlig unberührt.

**Marabouts Strand** Umgeben von wilden Felsformationen ist dies der dramatischste Atlantikstrand Mirlefts. (S. 421)

**Agadir** Der lange, gewundene und saubere Strand wird Familien mit kleinen Kindern begeistern. (S. 386)

**Yellich** Das Mittelmeerdorf bietet einen schönen Strand mit einer Insel, die zu Fuß erreichbar ist. (S. 291)

**Tanger** Plage Robinson liegt am nordwestlichsten Punkt der afrikanischen Atlantikküste. (S. 256)

## Wüsten

Die marokkanische Sahara gehört zu den sichersten und stimmungsvollsten Orten Afrikas, um die weite Wüste kennenzulernen. In ihren Dünen und der harschen *hammada* (Steinwüste) begegnet man blau gekleideten Berbern, die ein nomadisches Leben führen.

**Erg Chebbi** Die klassische Saharalandschaft lässt sich per Kamel, Geländewagen oder Sandboard erkunden. (S. 159)

**Figui** Absolut besuchenswerte Bilderbuchoase im Osten mit *palmeriaies*, *ksour* und Ausblicken bis nach Algerien. (S. 153)

**Erg Chigaga** In Mhamid kann man einen „Blauen Mann“ anheuern, der einem die gewaltigen Dünen zeigt. (S. 133)

**Dräatal** Einst zogen die Karawanen nach Timbuktu durch das einsame Tal; heute können Besucher auf Kamelen durch Palmenoasen reiten. (S. 125)

## Berge

Der Hohe Atlas mit seinen Berberdörfern am Fuß schneebedeckter Gipfel ist eines der imposantesten Gebirge der Welt. Auch die anderen Berge lohnen einen Besuch – zum Klettern, Wandern, um dem Rummel zu entfliehen oder das Landleben zu entdecken.

**Jbel Toubkal** Der höchste Gipfel Nordafrikas verspricht tolle Aussichten. (S. 108)

**Tal der Ammeln** Hier nächtigen Gäste in traditionellen Dorfhäusern zwischen *palmeriaies* und dem rosig-goldenen Antiatlas. (S. 410)

**Mittlerer Atlas** Der sanftere Norden des Atlasgebirges ist idealer Ausgangspunkt für Tagestouren durch bewaldete Berglandschaften. (S. 369)

**Jbel el-Kelaâ** Dieser Berg im Rifgebirge ist in einer Tageswanderung von der blauen Stadt Chefchaouen aus zu ersteigen. (S. 271)

**Östlicher Atlas** Kahle, marsrote Berge überragen die Schluchten des Ziztals und das Heiratsmarktdorf Imilchil. (S. 152)

# Monat für Monat

## TOP-EVENTS

**Festival der Sakralmusik in Fès**, Juni

**Volkskunstfest**, Juli

**Heiratsmarkt**,  
September

**Marathon des Sables**,  
März

**Trekking im Rifgebirge**, April

## Januar

**Winter auf Marokkanisch:** Im Norden ist es nass und Schnee macht viele Gebirgszüge für Wanderer und Autofahrer unpassierbar. Marrakesch und der Süden ziehen nun die Besucher an, vor allem um Neujahr.



### Marrakesch-Marathon

Einmal im Jahr geht es auf dem Jemaa el Fna sportlich zu, wenn 5000 Läufer die Ziellinie überqueren. Die Strecke verläuft entlang der Stadtmauer und durch Alleen mit Palmen, Orangen- und Olivenbäumen. (S. 69)

## Februar

Der Winter hält an – und damit auch das ungemüt-

liche Wetter. An trockeneren, mildereren Orten wie Marrakesch und Agadir lässt es sich aber gut aushalten. Abgesehen von Durch- und Städtereisen kommen nur wenige Besucher nach Marokko.



### Sidi-ben-Aïssamousslem

Eines der größten *mousslems* (Feste) des Landes findet im Mausoleum für Sufi-Heilige vor den Mauern der Medina in Meknès statt. Vorführungen von Glasessern, Schlangenbissen und dem Stechen ritueller Körperpiercings sind nicht mehr erlaubt, *fantasi-âs* (Reiterspiele samt Muskelensalven), Jahrmarktattraktionen und Sing- und Tanzdarbietungen schon.



### Marrakesch Biennale

Die Biennale findet in den geradzahligen Jahren statt und widmet sich der anspruchsvollen Kunst sowie der Popkultur. Von öffentlichen Kunstdarstellungen bis hin zu Installationen ist alles geboten. (S. 69)

## März

Mit dem Frühlingsbeginn erwacht das Land. In den

Bergen setzt Tauwetter ein, Wildblumen, Mandel- und Kirschbäume blühen. Winde fegen bis Ende April über die Wüste und das Soustal hinweg.



### Mandelblütenfest

Wenn die Gegend um Tafraoute in voller Blüte steht, wird mit diesem wunderbaren Fest im Antiatlas die Ernte gefeiert und damit eine langjährige Tradition in Marokkos Mandelhauptstadt fortgesetzt. Zu diesem Anlass gibt's lokale Folklore mit Gesang-, Tanz- und Theateraufführungen sowie Geschichtenerzählern. (S. 407)



### Marathon des Sables

Der Marathon in der Sahara startet und endet in Ouarzazate, Marokkos Filmhauptstadt, und kann es in Sachen Epik durchaus mit einem Streifen aus „Oualitywood“ aufnehmen. Der mörderische Sechs-Tage-Lauf findet im März oder April statt und führt 243 km durch die Wüste. Wasser wird bereitgestellt. (S. 121)

## April

Marokko grünt und blüht und die Temperaturen sind verlässlich warm. Die

Besucherdahl ist hoch, besonders rund um Osnern, wenn die Preise in die Höhe schießen.

### Festival der Sufi-Kultur

Auf dem Kulturfestival in Fès locken Filme und Vorträge sowie Konzerte mit Sufi-Musikern aus der ganzen Welt. Als Kulisse dient der andalusisch gestaltete Garten des Batha-Museums, das in einem Sommerpalais aus dem 19. Jh. untergebracht ist. (S. 324)

### Jazzablanca

Seit mehr als einem Jahrzehnt bringt Casablancas populäres Jazzfestival (derzeit) im April die besten lokalen und internationalen Künstler auf die Bühne. (S. 173)

### Trekking im Rifgebirge

Nach dem feuchten Winter im Norden und vor dem unerbittlich heißen Sommer kann man im Rifgebirge herrliche Wandertouren unternehmen. Die schönsten Landschaft bieten der Talasemtane-Nationalpark mit der Felsformation Pont de Dieu sowie der näher am Mittelmeer gelegene Al-Hoceima-Nationalpark.

## Mai

Mit dem Ende der Tourisensaison fallen die Preise in den Hotels und Suks, wobei die größte Sommerhitze erst noch bevorsteht. Die tägliche Durchschnittstemperatur in Marrakesch liegt bei etwa 28°C. Jetzt sind die Bedingungen für Trekkingtouren in den Bergen ideal.

### Mawazine

Dieses beliebte und kostenlose Musikfestival in Rabat wächst Jahr für Jahr und zieht große Namen aus der arabischen, afrikanischen und westlichen Welt an. Elton John, Afrobeat und libanesische Diven – das Angebot ist bunt. (S. 190)

### Ländliche Festivals

Beim Festival du Desert in Er-Rachidia treten Künstler aus der Sahara wie die Gnaoua-Band Les Pigeons du Sable auf. Im Dadèstal putzt sich Kelaâ M'Gouna für das alljährliche Fest zur Rosenernte heraus. (S. 152)

## Juni

Der Sommer nimmt nun so richtig Fahrt auf, doch auf den Gipfeln im Hohen Atlas liegt noch immer Schnee. Als Reiseziele bieten sich vor allem der Norden und die Küste an. Zum Festival der Sakralmusik in Fès ist die Nachfrage nach Unterkünften groß.

### KirsCHFest

Mitte Juni erwacht das verschlafene Sefrou anlässlich Marokkos ältesten Stadtfests zum Leben und feiert die Kirschernte mit traditioneller Musik, Kunstausstellungen, Umzügen, *fantasias* sowie Sportveranstaltungen. Krönender Abschluss ist die Wahl der Kirschkönigin. (S. 341)

### Festival der Sakralmusik in Fès

Fès' erfolgreiches Weltmusikfestival hat schon vielen eine Bühne geboten, von Youssou N'Dour bis Björk.

Als ebenso eindrucksvoll gelten die Konzerte marokkanischer *tariqas* (Sufi-Orden). Zum Programm gehören Ausstellungen, Filme und Gesprächsrunden. Findet wahrscheinlich im Mai statt, hängt aber vom Ramadan ab. (S. 323)

### Gnaoua & Weltmusikfestival

Ende Juni wird in Essaouira dieses Event mit jeder Menge Leidenschaft und Konzerten internationaler, nationaler und lokaler Künstler sowie Kunstausstellungen gefeiert. Es bietet eine tolle Gelegenheit, bluesartige Gnaoua-Musik zu hören, die von befreiten Sklaven entwickelt wurde. (S. 227)

## Juli

Auf den Bergen schmilzt der Schnee, selbst im Hohen Atlas herrscht Glut-hitze und der Ramadan ist bei durchschnittlich 30°C besonders strapaziös. Am angenehmsten ist es an den Stränden, die im Norden allerdings von Besuchern wimmeln.

### Asilah-Festival

Mit diesem dreiwöchigen Kulturfest bietet Asilah rund 200000 Besuchern tolle Kunstshows, Workshops, Konzerte und Ausstellungen. Zeitgleich findet auf einem dreitägigen Event rund um Pferde eine *fantasia* statt. (S. 209)

### Festival der Volkskultur

Das Straßentheaterfest ist genauso bunt, wie man es von einer derartigen Veranstaltung in Marrakesch erwartet, und zeigt High-

lights der traditionellen und zeitgenössischen Kultur des Landes. Während des Eröffnungsumzugs mit über 500 Künstlern geht's auf dem Jemaa el Fna noch lebendiger zu als sonst. (S. 69)

## August

**Affenhitze mit Durchschnittstemperaturen von 40 °C in Marrakesch, im Landesinneren auch darüber. An den südlichen Atlantikstränden kann man dem Besucheransturm entgegengehen.**



### Moussems

Während Marokkos längstem *mousssem* füllen sich die Straßen von Moulay-Idriss mit *fantasias*, Märkten und Musik; fünf Pilgerfahrten hierher entsprechen einer nach Mekka. Weitere *moussems* werden in Setti Fatma, südöstlich von Marrakesch, und in Ouarzazate veranstaltet. (S. 363)

## September

Der Herbst ist eine gute Zeit für Reisen nach Marokko. An den Stränden halten sich kaum einheimische Urlauber auf und die Wüste ist mit Dattelpalmen und sanften Brisen ein angenehmer Ort. Im August/September beeinträchtigt Eid al-Adha (das islamische Opferfest) Verkehr und Öffnungszeiten der Geschäfte.



### Heiratsmarkt

Bei dem berühmten dreitägigen Fest in Imilchil im Mittleren Atlas suchen Berber nach einem Partner fürs Leben und werfen sich mit

Baumwollumhängen, weißen Dschellabas (fließenden Gewändern) sowie kunstvollem Schmuck in Schale.



### Religiöse Feste

Beim Hamdouchi Moussems tanzen religiöse Bruderschaften vor den beiden *zawiyas* (Schreinen) von Demnate um die Wette, während es beim Moulay-Idriss-*mousssem* in Fès einen Umzug mit Musik und Rosenwasser durch die Medina gibt und sich anlässlich des *moussems* in Sidi Yahia Ben Younes samt *fantasia* Tausende Pilger auf den Weg in Richtung Osten machen. (S. 87)



### TANJAZZ

Das Jazzfestival in Tanger lockt immer mehr internationale und heimische Musiker an und ist die Gelegenheit, Marokkos Musikszene von ihrer kosmopolitischen Seite zu erleben. (S. 243)

## Oktober

Der Oktober ist ebenfalls ein beliebter Reisemonat. Nördlich des Mittleren Atlas setzen die Regenfälle ein.



### Nuits Sonores

#### Tanger

Mit diesem modernen Elektromusikfestival beweist Tanger erneut, dass es mit der Zeit geht. (S. 243)



### Rallye Toulouse Saint-Louis

Von Ende September bis Anfang Oktober erinnert die Veranstaltung in Tafaya an den französischen Kurierdienst, der hier einst einen Stopp einlegte, und dessen bekanntesten Pilo-

ten, den Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry. Flugzeuge überqueren die Stadt auf ihrem Weg von Toulouse in Frankreich nach Saint-Louis im Senegal. (S.432)

## November

**In Marrakesch und weiter südlich herrscht Trubel, denn nun stehen Wüstentouren und Wanderausflüge auf dem Plan. Zudem streifen Vogelbeobachter durch die Sumpfbereiche und man trifft manch einen Traveller auf der Durchreise nach Mauretanien.**



### Erntefeste

Rund um den Immuizzerdes-Ida-Outanane-Wasserfall in den Ausläufern des Hohen Atlas schütteln Dorfbewohner Oliven von den Bäumen. In Taliouine wird die Safranernte gefeiert und man entdeckt Einheimische beim Blumenpflücken.

## Dezember

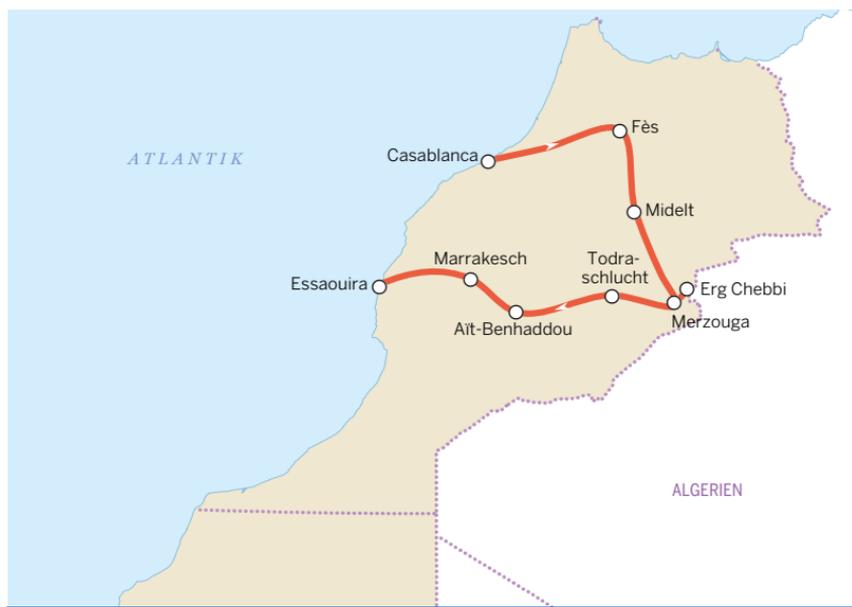
Gegen Monatsende sorgen jede Menge Weihnachtsurlauber für Betriebsamkeit. Schnee macht die Pässe des Hohen Atlas unpassierbar, aber Skifahrer freuen sich über die weiße Decke.



### Internationales Filmfestival in Marrakesch

Bei dem einwöchigen Festival lassen sich große Stars von Hollywood bis Bollywood sehen. Krönender Abschluss sind diverse Preisverleihungen, bei denen sämtliche Genres eine Chance auf eine Auszeichnung haben. (S. 69)

# Reiserouten



2  
WOCHEN

## Marokkos Highlights

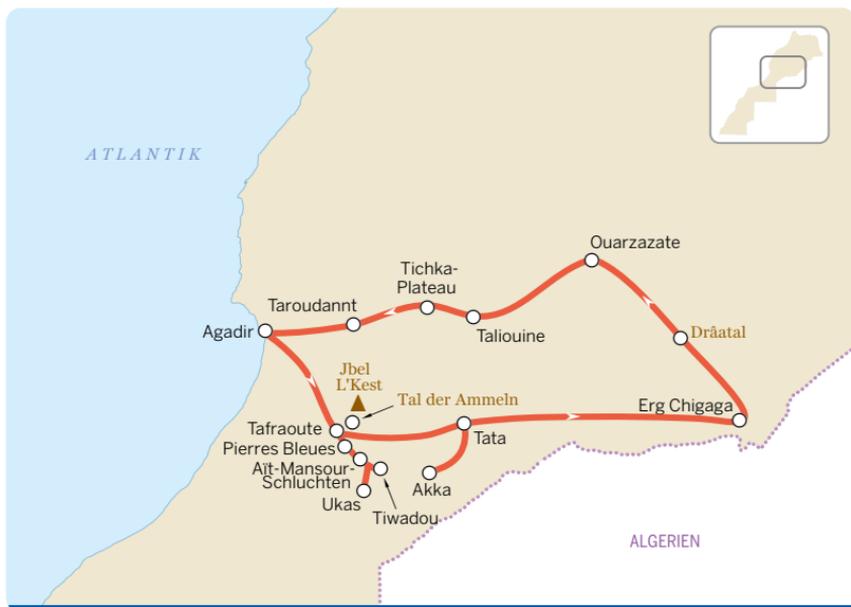
Marokko ist ein großes Land, aber dennoch lässt sich in zwei Wochen so einiges erkunden, darunter Höhepunkte wie Königsstädte, die Berge und die Wüste.

Startpunkt ist Marokkos Wirtschaftszentrum **Casablanca** mit einem Besuch der Moschee Hassan II. Per Zug geht's weiter nach **Fès** mit der uralten, aber blühenden Medina.

Dann führt die Reise durch den Mittleren Atlas. Unterwegs bietet **Midelt** einen ersten Eindruck von der staunenswerten marokkanischen Kasbah-Architektur. Auch die verlassene Minenstadt Aouli, inmitten einer hübschen Schlucht, ist einen Besuch wert. Weiter geht's nach **Merzouga**, Marokkos Tor zur Sahara, hier kann man sich aufs Kamel schwingen und nachts im grandiosen Sandmeer **Erg Chebbi** unterm Sternenzelt träumen.

Im Schatten des Hohen Atlas zieht man gen Südwesten zur **Todraschlucht** und einer Tageswanderung zwischen Felswänden und *palmeraiés* (Palmhainen), bevor es über Ouarzazate nach **Ait-Benhaddou** mit seiner märchenhaften Kasbah aus dem 11. Jh. geht.

Auf dem Weg zum Atlantik sollte man in **Marrakesch** in einem Riad nächtigen und den einen oder anderen Sonnenuntergang auf dem Jemaa el Fna genießen. Zum Abschluss lockt **Essaouira** mit seiner Medina am Meer und seinem Fischerhafen.



3  
WOCHEN

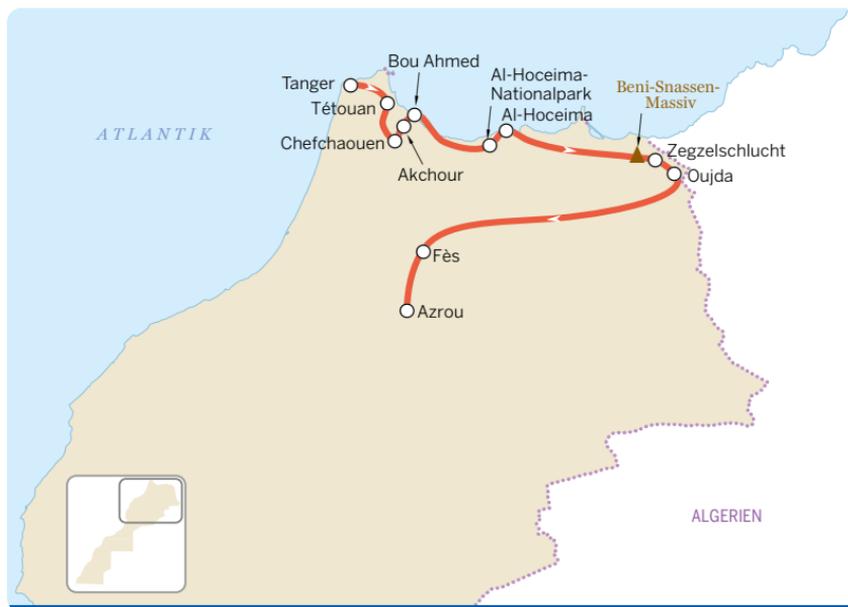
## Unterwegs im Süden

Diese abwechslungsreiche Route führt tief in den Süden zu unberührten Berg- und Wüstenregionen fernab der Menschenmassen.

Von **Agadir** aus geht's direkt in das kleine, atmosphärische **Tafraoute** mit seinen üppigen *palmeraies* und rosafarbenen Häusern. Der Ort liegt mitten im wunderschönen **Tal der Ammeln**, das zu ein paar Tageswanderungen einlädt, z. B. auf den **Jbel L'Kest**. Darüber hinaus kann man mit einem Mietmotorrad vorbei an Felsformationen und -gravuren zu den surrealen **Pierres Bleues** (bekannt als bemalte Felsen) fahren und anschließend die weiter südlich gelegenen **Aït-Mansour-Schluchten** ansteuern. Als Zwischenstation bietet sich die Afella-Ighir-Oase an. **Tiwadou** eignet sich als Ausgangspunkt für Trekkingtouren und für den Besuch der Felsformationen von **Ukas**.

Nach diesem Vorgeschmack auf Marokkos Natur im entlegenen Süden geht's zurück nach Tafraoute und von dort Richtung Osten durch den AntiAtlas bis zur gewaltigen Sahara. Den letzten Halt vor dem Jbel Bani und den vielen *hammadas* (Steinwüsten) markiert **Tata**, eine gute Basis, um die Oasen, Kasbahs, *agadirs* (befestigte Kornkammern) und wunderbaren Felsmalereien an Orten wie **Akka** zu erkunden. Anschließend führt die staubige Route weiter Richtung Osten zu den goldgelben Dünen des **Erg Chigaga**, die abgelegener und weniger gut besucht sind als jene von Merzouga. Vom nahe gelegenen Mhamid schaukelt man dann auf einem Kamel ins **Drâatal** mit seinen zahlreichen Kasbahs.

Am oberen Ende des Tals geht es wieder in die Berge. In der Filmstadt **Ouarzazate** diente die steinige Wüstenlandschaft schon als Ersatzkulisse für Tibet, Rom, Somalia und Ägypten. Vor Ort mietet man entweder ein Mountainbike, Motorrad, Pferd, Esel oder Dromedar und reist über die Safranhauptstadt **Taliouine** Richtung Küste. Hier oder in **Taroudannt**, einer relaxten Stadt mit roten Mauern und einem Hauch von Marrakesch, lohnt sich eine Wanderung durch eine der Gebirgslandschaften wie das **Tichka-Plateau**. Die Suks und Plätze in Taroudannt laden zur Entspannung ein; zudem ist die Nähe zu Agadirs Flughafen praktisch.



3  
WOCHEN

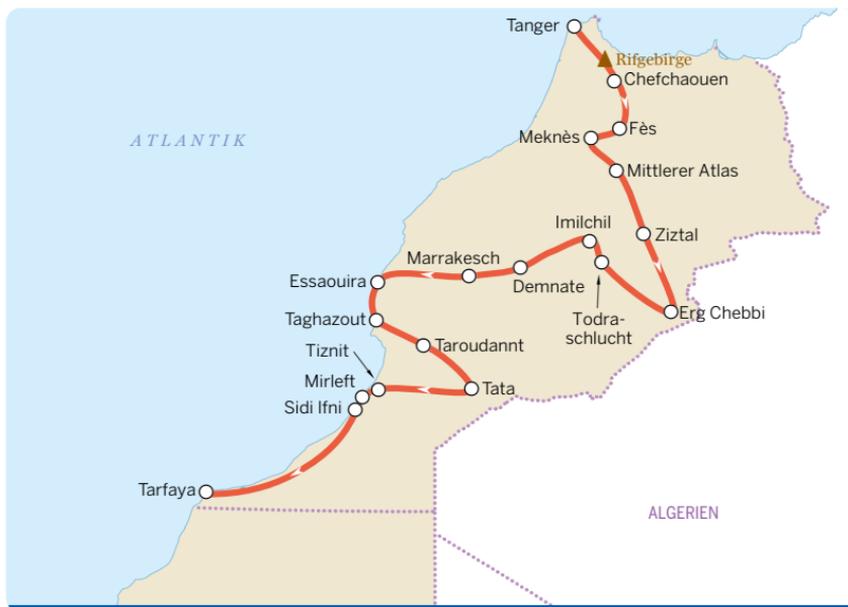
## Mittelmeer & Berge

Im Norden hat die Regierung viel in die touristische Entwicklung der Mittelmeerküste und des Rifs investiert, und die Region ist bei den Marokkanern inzwischen beliebt. Die Entdeckung durch Traveller aus anderen Ländern lässt allerdings noch auf sich warten.

Ausgangspunkt ist **Tanger**, das man von Spanien aus mit der Fähre erreicht. Mitte des 20. Jhs. gehörten zu den Besuchern der legendären Hafenstadt Waffenschmuggler ebenso wie Beatnik-Literaten. Nach einigen Tagen voller Geschichte, Nachtleben und Restaurants reist man landeinwärts nach **Tétouan**. Die Hauptstadt des ehemaligen Spanisch-Marokko besticht durch ihre wunderschöne arabische Medina und andalusische Architektur. Im nahe gelegenen **Chefchaouen** mit der bezaubernden blauen Altstadt zeigen sich die spanischen Einflüsse weniger deutlich. Hier kann man herrliche Sonnenuntergänge genießen, den lauten Rufen zum Gebet lauschen und Wanderungen unternehmen, z. B. einen fünftägigen Ausflug über **Akchour** nach **Bou Ahmed**, einem Fischerdorf im Oued-Bouchia-Tal.

Anschließend geht's gen Osten an der Küste entlang zum modernen Badeort **Al-Hoceima**, dem Tor zu den trockenen Schluchten und Kalksteinfelsen des **Al-Hoceima-Nationalparks**. Am besten besucht man das Naturschutzgebiet im Rahmen einer Trekkingtour oder bucht einen Mountainbiketrip inklusive Übernachtung bei einer Berberfamilie. Richtung algerische Grenze lockt das fruchtbare **Beni-Snassen-Massiv**, eine grüne Gegend weit entfernt vom klassischen Image Marokkos. Mit einem herrlichen Blick auf die Berge wartet das Schwimmbad im Ort auf, außerdem lohnt sich eine Übernachtung in einem 300 Jahre alten Landhaus. Wer in der **Zegzelschlucht** eine Kumquat pflückt und verspeist, wird verstehen, warum die Römer diese kleine Zitrusfrucht so schätzten.

In **Oujda** hat die Zivilisation einen wieder. Mit dem Zug geht's in die Königsstadt **Fès**, wo Sightseeing in der Medina und Entspannung in einem Riad angesagt sind. Falls einem der Sinn nach ländlichen Gefilden steht, macht man einen Ausflug in das Berberstädtchen **Azrou** und erkundet die Zedernwälder des Mittleren Atlas.



6  
WOCHEN

## Highlights & verborgene Schätze

In sechs Wochen kann man wirklich tief in Marokko eintauchen: Neben den Top-Zielen bleibt ausreichend Zeit, auch verstecktere Kleinode zu erkunden und das Land zu genießen – ohne dabei auf ausgetretenen Pfaden zu wandeln oder sich hetzen zu müssen.

Die Tour beginnt mit einer Fährüberfahrt von Spanien nach **Tanger** mit seiner europäisch geprägten Medina. Von hier aus geht's weiter ins **Rifgebirge**. Europas Einfluss zeigt sich auch in **Chefchaouens** hellblauer, andalusisch angehauchter Medina. Die Königsstädte **Fès** und **Meknès** weiter im Süden wirken wesentlich marokkanischer. Nach ein paar Tagen auf farbenfrohen Märkten und in verschlungenen Gassen reist man durch den **Mittleren Atlas** ins **Ziztal**. Nun sind es nur noch ein paar (staubige) Stunden bis zum **Erg Chebbi** mit seinen archaisch schönen Wanderdünen, die sich auf einem Kamel oder Sandbrett erkunden lassen.

Die Sahara im Rücken steuert man die **Todraschlucht** im Hohen Atlas an. Dort wandert man zwischen engen Felswänden umher und fährt in einem Marktlieferwagen durch winzige Dörfer tiefer in die Berge hinein. Das hübsche **Imilchil** ist vor allem für seinen Hochzeitsmarkt im September bekannt. Dann reist man durch den Hohen Atlas bergab Richtung Südwesten nach **Demnate**, einem Zentrum der Berberkultur und -gastronomie. Dahinter wartet schon **Marrakesch** mit Riads, Shoppingmöglichkeiten in der Medina und dem quirligen Jemaa el Fna. Anschließend locken **Essaouira**, ein Künstlertreff an der wilden Westküste, und das lebhafteste **Taghazout**, Marokkos erste Adresse für Surfer. Über die N10 erreicht man **Taroudannt**, die bezauberndste Marktstadt des Soustals.

Einsame Straßen führen durch unwirtliche Berge nach **Tata**, wo einem blau gewandete Guides die Wüste zeigen. Danach geht's an Oasen, *palmeraies*, Kasbahs, *agadirs* und Felsmalereien vorbei wieder in Richtung Atlantik. In Küstennähe lockt **Tiznit** mit einem tollen Schmuck-Suk.

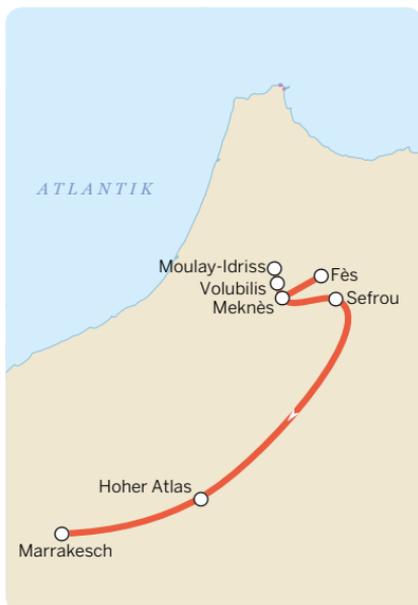
Westwärts liegen **Mirleft** mit seinen rosa-blauen Bogen und **Sidi Ifni**, eine Ansammlung von Art-déco-Relikten, umgeben von Küstenwanderwegen. Zum Abschluss der Reise erkundet man das herrlich abgelegene **Tarfaya** am Rand der Westsahara.



**3**  
WOCHEN

## Abenteuer am Atlantik

Marokkos Atlantikküste reicht vom geschäftigen Norden bis zu den ruhigeren Küstenstreifen des Südens. Es ist eine Landschaft, in der die Städte Kliffformationen, Sandstränden und Fischereihäfen weichen. Von Spanien geht's mit der Fähre nach **Tanger**. Diese Stadt ist Marokko pur und zugleich ein dekadenter Außenposten Europas. Per Zug erreicht man das Künstlerstädtchen **Asilah** mit all seinem weiß getünchten Charme sowie **Rabat** mit seiner Kolonialarchitektur und den palmengesäumten Boulevards. Durch Casablancas Vorstädte führt die Route an der Küste entlang nach **Oualidia**, das an Saint-Tropez erinnert, mit einer sichelförmigen Lagune. Weiter südlich liegt das bei Hippies einst so beliebte **Essaouira**. Wegen der Bohème-Atmosphäre und der restaurierten Riads bleiben viele Traveller länger als geplant. Nach einem Stopp bei einem der Grillfischstände folgt man den Spuren von Jimi Hendrix sowie denen heutiger Surfer zu den Stränden von **Diabat** und **Sidi Kaouki**. Nach weiteren Surfsports stößt man auf den familienfreundlichen Badeort **Agadir**. **Mirleft**, mit Stränden und Boutique-Unterkünften, und das von spanischen Art-déco-Bauwerken geprägte **Sidi Ifni** sind jedoch malerischer.



**10**  
TAGE

## Königsstädte & Atlas

Die kurze Route ermöglicht das Beste, was Marokko zu bieten hat, innerhalb weniger Tage zu besuchen – seine alten Städte und Medinas und das mächtige Atlasgebirge. Los geht's mit zwei Städten, die einst von Dynastien regiert wurden. **Fès** verspricht eine Prise exotisches Maghreb-Flair; in seiner Medina koexistiert das moderne Marokko mit seiner farbigen Vergangenheit. Das nahe gelegene **Meknès** wird von vielen Reisenden kaum beachtet, ist aber mit seinen Spuren glorreicher Zeiten unter Sultan Moulay Ismail durchaus lohnend. Ein Umweg Richtung Norden führt nach **Volubilis**, einer antiken Stätte, die von der Schaffenskraft während des römischen Imperiums zeugt, sowie nach **Moulay-Idriss**, mit dem Mausoleum des Gründers der ersten Königsdynastie von Marokko – ein wunderbarer Gegenpol zur städtischen Aufgeregtheit. Anschließend geht's nach Süden, in den Mittleren Atlas. Dort lohnt sich ein Halt im Berberort **Sefrou** mit seiner hübschen Medina. Von hier geht es querfeldein über Beni Mellal an den Ausläufern des **Hohen Atlas** entlang zur Ikone des modernen Marokko: **Marrakesch**. Die Stadt bezaubert mit bunten Suks, Straßenkünstlern und prachtvoller Architektur.